Gemeindeamt Karrösten
Bezirk Imst, A-6460 Karrösten 66
Tel.: (05412) 661 87-0 Fax: (05412) 661 87-7
E-Mail: gemeinde@karroesten.tirol.gv.at

Karrösten, am 07.06.2005

Zahl: 004-1/03/2005

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

vom **Dienstag, dem 31. Mai 2005**

im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Karrösten.

Beginn: 19.10 Uhr Ende: 00.30 Uhr

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:
Bürgermeister Oswald Krabacher, Vbgm. Martin Thurner, GV Maria Elisabeth Trenkwalder, Karl Praxmarer und die Gemeinderäte Johann Praxmarer, Veronika Sailer, Thurner Manfred, Robert Ehart, Harald Jöstl, Günter Flür, Daniel Raffl.

Nicht erschienen:
Entschuldigt:
Verspätet erschienen: Vbgm. Thurner Martin ab 19.16 Uhr
Sonstige Anwesende: Oppl Christian, DI Mark Andreas (nur zu Punkt 1, als Punkt 3 behandelt)
Schriftführer: Astrid Krismer

Bürgermeister Oswald Krabacher eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und Vollzähligkeit des Gemeinderates fest.

T a g e s o r d n u n g

Punkt 1: Behandlung der eingelangten Stellungnahme und Fassung des Zweitbeschlusses bezüglich Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GP 389 von Freiland in „Sonderfläche – sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude gem. § 47 TROG 2001“
Punkt 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung vom 14.03.2005.
Punkt 3: Belegung der Agenden des ausgeschiedenen Gemeinderates Föger Werner.
Punkt 4: Kindergartenregelung 2005/2006. (event. gesondertes Protokoll)
Punkt 5: „Verzicht auf die Versorgung Karröstens – mit Ausnahme der Ortsteile Brennbichl und Königskapelle (Leitung vorhanden) – mit Erdgas (Antrag des Umweltausschusses)
Punkt 6: Umrüstung der Heizanlage der Gemeindebauten auf eine Hackschnitzelheizung (Antrag des Umweltausschusses).
Punkt 7: Petition für die Reduktion der Feinstäube und NOx aus den Autobahn- und Schnellstraßentunnels im Tiroler Oberland.
Punkt 8: Ansuchen des Bezirkschronisten um finanzielle Unterstützung.

Punkt 9: Wirtschaftsförderungszuschuss an die Familie Trenkwalder bezüglich Nahversorgung.
Punkt 10: Vergabe der Fernmess-, Steuerungs-, Protokollierungs- und Überwachungsanlage für die Trinkwasserversorgung.
Punkt 11: Wettbewerbsausschreibung „Gemeindehaussanierung und Vorplatzgestaltung“
Punkt 12: Informationen: umfassend bei der nächsten Sitzung.
Punkt 13: Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Die Sitzung ist öffentlich.

Punkt 2 und 3 werden auf Grund des späteren Eintreffens von DI Mark Andreas vorgezogen.

Punkt 1: Behandlung der eingelangten Stellungnahme und Fassung des Zweitbeschlusses bezüglich Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GP 389 von Freiland in „Sonderfläche – sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude gem. § 47 TROG 2001“.

Der Bürgermeister verliest die während der Auflagefrist eingelangte Stellungnahme von Elisabeth und Harald Schwarz durch Rechtsanwalt Skaric, die Stellungnahme des AdTLR, Abt. Agrartechnik sowie das vom BgmStv Thurner Martin, GR Flür Günter und Bgm. Krabacher Oswald ausgearbeitete Konzept über eine privatrechtliche Vereinbarung mit dem Besitzer der GP 389, Oppl Christian.
Seitens der Anrainer Elisabeth und Harald Schwarz wurden über den Rechtsanwalt Skaric verschiedene Anträge eingebracht, mit dem Ziel, dem Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes die Zustimmung zu untersagen.
Seitens des AdTLR, Abt. Agrartechnik liegt eine Stellungnahme vor, die den landwirtschaftlichen Gartenbaubetrieb Oppl Christian bestätigt und die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit für die geplanten Um- und Zubauten nachweist.
Die privatrechtliche Vereinbarung bezüglich Betriebszeiten, Emissionen, Wasserentnahme sowie Art und Nutzung der Betriebstankstelle wird überarbeitet, mit 7 Stimmen bei 4 Ablehnungen beschlossen und von Oppl Christian und Bgm. Krabacher, stellvertretend für den Gemeinderat, unterfertigt.

Der Gemeinderat beschließt sodann mit 7 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 0 Stimmenthaltungen die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche der GP 389 von „Freiland“ gem. § 41 TROG 2001 in „Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude- Lagergebäude mit Lagerräumen und Heizraum, überdachtem Abstellplatz, Garage mit 140 m² zur Lagerung sämtlicher für den Gartenbau erforderlichen Materialien, Schattierhalle, Betriebstankstelle, Betriebs-WC, Wassertank mit einem Fassungsvermögen von ca 170 m³ und zwei begehbare Folientunnels“ gem. § 47 TROG 2001 entsprechend der planlichen Darstellung des technischen Büros Mark vom 4. 3. 2005.

Die Vereinbarung enthält 12 Punkte, die bei Übertretung mit Strafen belegt werden.
So wurden beispielsweise die Betriebszeiten für lärmemittierende Tätigkeiten wie zum Beispiel Baggerarbeiten, Häckselarbeiten, Anlieferung bzw. Abtransport von Pflanzenmaterial und dergleichen wie folgt festgelegt : Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 20 Uhr, an Samstagen von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr. Derlei Arbeiten sind an Sonn- und Feiertagen gänzlich untersagt. Darüber hinaus gelten die Ruhebestimmungen des ABGB.
Für Geruchsbelästigungen, Luftverunreinigungen, Erschütterungen und Lärmemissionen kommen die Bestimmungen für Wohngebiete zur Anwendung.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung vom 14.03.2005.

Der Gemeinderat nimmt die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung vom 14.03.2005 zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 3: Belegung der Agenden des ausgeschiedenen Gemeinderates Föger Werner.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über das Ausscheiden von Föger Werner als Gemeinderat, Obmann des Info-Ausschusses und Mitglied weiterer Gemeindeausschüsse. Die Beweggründe waren ausschließlich privater Natur.

Die Funktionen wurden wie folgt nachbesetzt:

Kulturausschuss:	GR Sailer Vroni
Sozialausschuss:	GV Trenkwalder Maria Elisabeth
Überprüfungsausschuss:	GR Thurner Manfred
Forsttagssatzung:	GR Thurner Manfred
Infoausschuss:	offen

Mitarbeiter für den Infoausschuss werden gesucht.

Punkt 4: Kindergartenregelung.

Zwecks Einholung weiterer Informationen wird dieser Punkt mehrheitlich vertagt.

Punkt 5: „Verzicht auf die Versorgung Karröstens – mit Ausnahme der Ortsteile Brennbichl und Königskapelle (Leitung vorhanden) – mit Erdgas (Antrag des Umweltausschusses)

Der Obmann GR Flür Günter berichtet über die Sitzungen des Umweltausschusses und die Leitziele, die vom Gemeinderat in früheren Sitzungen bereits gefasst wurden, wonach ein klares Bekenntnis auf den Verzicht des Einsatzes von Erdgas abgegeben wurde, da Holz als Brennstoff wesentlich günstiger zu erwerben ist und vor der Haustür nachwächst, währenddessen Erdgas in der Förderung und teilweise auch beim Transport keineswegs.- wie oft propagiert - als umweltfreundlich zu bezeichnen ist. Zudem ist wichtig, dass die Wertschöpfung im eigenen Land verbleibt und nicht ausländische Unternehmen weiterhin beträchtliche Gewinne einfahren können.
In einer emotionell geführten Diskussion geht es um den Anschluss oder Nichtanschluss an die Gasleitung . Wir als Gemeinde Karrösten bekennen uns jedoch gemäß verschiedener Gemeindertatsbeschlüsse zur erneuerbaren Energie mit all ihren Vorteilen, die sie auf lange Sicht mit sich bringt.
Letztlich spricht sich der Gemeinderat über den im Punkt 5 formulierten Wortlaut mit 7 Stimmen dafür und 4 Stimmen dagegen aus.

Punkt 6: Umrüstung der Heizanlage der Gemeindebauten auf eine Hackschnitzelheizung (Antrag des Umweltausschusses).

Auf Grund vorangegangener Diskussion beschließt der Gemeinderat nach kurzer Debatte diesen Punkt mit 8 Stimmen bei 3 Gegenstimmen.

Punkt 7: Petition für die Reduktion der Feinstäube und NOx aus den Autobahn- und Schnellstraßentunnels im Tiroler Oberland.

Der Bürgermeister verliest nachstehende Petition:

PETITION

für die Reduktion der Feinstäube und Nox aus den Autobahn- und Schnellstraßentunnels im Tiroler Oberland

Wir, die unterzeichnenden Bürgermeister der betroffenen Gemeinden im Tiroler Oberland weisen auf Grund von Gemeinderatsbeschlüssen die zuständigen Damen und Herren der ASFINAG Alpenstraßen GmbH darauf hin, dass es durch die **punktuelle Emission von Abluft aus den Autobahn- und Schnellstraßentunnels** in unserem Gebiet zu einer weiteren **Verschärfung der Feinstaub- und Nox-Belastung** kommt.

Es ist seit der Statuserhebung 2003 – Imst/Imsterau PM10, gesichert, dass die Abluft des Roppener Tunnels einen nicht unerheblichen Anteil zur Feinstaubbelastung im Gemeindegebiet Imst beiträgt.

Dazu ein Auszug aus der Statuserhebung:

„13.1.2.2 Reduktion der Emissionen aus der Abluft-Anlage des Roppener Tunnels“
Wie in Kapitel 5.3.2 ausgeführt, entsprechen die Emissionen aus der Abluftanlage des Roppener Tunnels der A 12 etwa 12% der Abgasemissionen des Verkehrs im Gemeindegebiet von Imst und tragen damit nicht unerheblich zur PM10-Belastung in Imst bei. Eine Verminderung der PM10-Emission des Roppener Tunnels wäre durch entsprechende Filteranlagen zu erreichen. Wie in einem Pilotprojekt beim Plabutschtunnel demonstriert wurde, weisen geeignete Filteranlagen einen Abscheidegrad von 94% auf [AIGNER,2003]. Siehe Seite 134

Weiters ist nicht auszuschließen, dass es durch Ost- bzw. Westwinde zu zusätzlichen Luftverfrachtungen von Schadstoffen von den Tälern des Oberinntales kommt. Das heißt, die Abluft der entlang der **A 12** und **S 16** befindlichen Tunnel nehmen Einfluss an den Feinstaubbelastungen der Messstelle in Imst, da sie ungefiltert, konzentriert und punktuell auf diese je nach Wind verfrachtet werden.

Dazu ein Auszug aus der Statuserhebung:

„1.2 Meteorologische Einflussfaktoren
.... Die Messstelle Imst ist damit vor allem Schadstofftransporten aus dem Inntal ober- und unterhalb des Gurgltales ausgesetzt, wobei bei Westwind auch Emissionen in den größeren Seitentälern des Inntales oberhalb von Imst zur PM10-Belastung an der Messstelle Imst beitragen können .....Siehe Seite 5“

Auch die medizinische Wissenschaft geht nun davon aus, dass es durch die Feinstäube PM10 und besonders PM2,5 aus den Abgasen, Abrieb von Reifen und Bremsen der Kraftfahrzeuge zu chronischen Erkrankungen des Herzkreislaufsystems und der Atmungsorgane kommt. Die jahrelange Disposition mit Feinstaub hat daher einen lebensverkürzenden Effekt von mehreren Monaten bis zu 1 bis 2 Jahren.

Jährlich sterben in Österreich durch diesen Umwelteinfluss mehrere tausend Menschen, wie die Aussagen des Herrn Univ.Prof. Dr. Othmar Preining, Mitglied der Kommission für Reinhaltung der Luft, Österreichische Akademie der Wissenschaften, belegen.

Wir, die Unterzeichner, verantwortlich für die Gesundheit unserer Bevölkerung gemäß Gemeindesanitätsdienstgesetz LGBl. 37/1952 in der geltenden Fassung, fordern daher die Reduktion der Abluftemissionen aus den Schnellstraßen- und Autobahntunnel und somit den nachträglichen **Einbau von Abluftfilteranlagen** in die bestehenden Tunnel, den Einbau dieser Filteranlagen in die geplanten sowie den Einbau dieser Filteranlagen in die noch nicht fertig gestellten Tunnel.

Betroffen davon sind:
Tschirgant Tunnel, Roppener Tunnel 1 + 2, Milser Tunnel, Landecker Tunnel, Perjener Tunnel, Strenger Tunnel, Quadratscher Tunnel, Arlberg Straßen Tunnel.

Betreffende Gemeinden:
Haiming, Nassereith, Imst, Roppen, Karrösten, Mils, Schönwies, Zams, Landeck, Pians, Flirsch, St. Anton, Fließ

Karrösten, am 31. Mai 2005

Der Beschluss dieser Petition erfolgt einstimmig.

Punkt 8: Ansuchen des Bezirkschronisten um finanzielle Unterstützung.

Seit nunmehr 15 Jahren besteht die Chronistenbibliothek des Bezirkes Imst. Umfangreiche Dokumentationsarbeit hat bewirkt, dass von den Gemeinden umfassende Informationen aufliegen, was wiederum dazu führte, dass nun Platznot herrscht. Von der Gemeinde Silz wurde ein dritter Raum in Aussicht gestellt, der entsprechend ausgestattet werden sollte. Dazu wird um eine kleine finanzielle Unterstützung gebeten.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine einmalige Zuwendung in Höhe von 100 Euro.

Punkt 9: Wirtschaftsförderungszuschuss an die Familie Trenkwalder bezüglich Nahversorgung.

Zur Sicherung der Nahversorgung wurde von Trenkwalder Leopold beim Amt der Tiroler Landesregierung um eine Förderung angesucht, mit der Verpflichtung, das Lebensmittelgeschäft unter normalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die nächsten 5 Jahre offen zu halten.
Da immer mehr Nahversorger ihre Türen schließen, wird vom Land versucht, diesem Problem dadurch zu begegnen, auch unter geringen Auflagen finanzielle Hilfe zukommen zu lassen, wobei sich jedoch auch die betroffenen Gemeinden beteiligen müssen.
Da es auch für uns ein großes Anliegen ist, dass unser Lebensmittelgeschäft erhalten bleibt, wird eine solche erwogen. Zum Einen leistete die Arbeitsgruppe „Nahversorgung“ bereits vorbildliche Arbeit, womit natürlich Kosten verbunden waren, die jedoch zu einem beträchtlichen Teil aus Fördermitteln des Landes abgedeckt werden konnten, zum Anderen gilt es, zusätzlich Mittel aufzubringen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen einmaligen Betrag in Höhe von 1 000 € als Zahlungserlass.

Punkt 10: Vergabe der Fernmess-, Steuerungs-, Protokollierungs- und Überwachungsanlage für die Trinkwasserversorgung.

Die Wasserversorgung Karrösten wird mit einer neuen Fernmess-, Steuerungs-, Protokollierungs- und Überwachungsanlage ausgestattet. Hierzu wurden verschiedene Offerte eingeholt und am 28. März 2005 um 15.36 Uhr von Bürgermeister Oswald Krabacher, Gemeindesekretär Köll Josef und Gemeindevorarbeiter Neuner Bruno geöffnet :

Firma Siemens, Innsbruck	69.591,00 €
Firma RDKA - Schaltanlagenbau, Sierning	67.806,70 €
Firma Rittmeyer GmbH, Wien	65.349,00 €
Firma Spöttl, Hall	kein Angebot

Sämtliche Angebote wurden von einem unabhängigen Sachverständigen geprüft.
Der Gemeinderat erteilt einstimmig dem Billigstbieter, der Fa. Rittmeyer den Zuschlag.

Punkt 11: Wettbewerbsausschreibung „Gemeindehaussanierung und Vorplatzgestaltung“

Der Bürgermeister berichtet über die Sitzung des Gemeindevorstandes unter Miteinbeziehung von Ing. Schöpf Stefan vom Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Dorferneuerung und GR Flür Günter als Vertreter der Bürgerliste. Dabei wurde der 12 Seiten umfassende Vorentwurf besprochen und ergänzt.
Auszugsweise wird der Gemeinderat darüber in Kenntnis gesetzt. Es verbleiben jedoch noch einzelne Punkte, über die der Gemeinderat verfügen sollte:

Punkt 4 – Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind folgende Architekten geladen:

ARGE 3plus ZT KEG und DI Mohr Günter, 6020 Innsbruck
Arch. DI Senn Elisabeth, 6020 Innsbruck (Vorschlag Ing. Schöpf)
Arch. DI Rainer Raimund, 6020 Innsbruck (Vorschlag Ing. Schöpf)
Arch. DI Holzer Gottfried, 6401 Hatting
Arch. Mag. Vögele Walter, 6491 Imsterberg
Arch. DI Schillfahrt Peter, 6460 Imst

Ersatz:
Arch. DI Ofner Erwin, 6410 Telfs
Arch. DI Peham Thomas, 6491 Schönwies
Arch. DI Holzmann Karl, 6060 Hall i.T.
Arch. DI Seelos Helmut, 6020 Innsbruck

Punkt 7 - Termine

- Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen bis Montag, 06.06.2005
- Hearing am Dienstag, den 07.06.2005, 15.30 Uhr
- Einreichung der Wettbewerbsarbeiten bis Dienstag, 02.08.2005
- Vorprüfung vom 03.08. – 11.08.2005
- Jurysitzung am Freitag, 12.08.2005

Punkt 11.1 Sachpreisrichter

Bürgermeister Krabacher Oswald
Vizebürgermeister Thurner Martin
Gemeinderat Flür Günter
Gemeindevorarbeiter Neuner Bruno
Gstrein Hannes
Gemeinderat Raffl Daniel als Vertreter der Wohnungsmieter

Vereinsobmann
Von der SPÖ Fraktion wurde kein Vertreter nominiert.
In beratender Funktion ohne Stimmrecht: Mayrhofer Brigitte (Kindergartenleiterin)
interessierte Gemeindebürger

Punkt 11.2 Fachpreisrichter:

1 Architekt, der von der Kammer namhaft gemacht wird
DI Neuner Adalbert von der Raumordnung
DI Juen Klaus von der Dorferneuerung

Punkt 12: Informationen:

umfassend bei der nächsten Gemeinderatssitzung.

Punkt 13: Anträge, Anfragen und Allfälliges.

- Nächste Gemeinderatssitzung: Mittwoch, 15.06.2005 um 19.00 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung um 00.30 Uhr.

Der Gemeindevorstand:
Vizebürgermeister

Der Vorsitzende:
Bürgermeister

_____
Thurner Martin

_____
Krabacher Oswald

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

_____
Trenkwalder Maria Elisabeth

_____
Praxmarer Karl

Angeschlagen, am 07.06.2005
Abgenommen, am 24.06.2005